J. N. 74503

Wien am 12. Mai 1876

Geehrtester Herr Griepenkerl!

Sie werden überrascht sein, Ihr geschätztes Schreiben vom 11. v. Mts erst heute beantwortet zu sehen; mehr noch war aber ich überrascht dasselbe erst gestern zu erhalten; es hatte nach den Correcturen u. Poststempel zu urtheilen große Reisen hinter sich, war wegen meiner Abwesenheit von Comorn nach Lemberg, Krakau, Wien, Comorn, Preßburg und wieder Wien gekommen allwo es mein Hausmeister mit stoischer Ruhe bis zu meiner Ankunft bei sich behielt. Verzeihen Sie daher die Verspätung.

Wiener Stadtbibliothek

Ich bin gegenwärtig nur noch wenige Stunden in Wien da ich noch heute nach Preßburg abgehe um die daselbst befindlichen Abtheilungen meines Regiments zu inspiciren, muß daher gänzlich darauf verzichten mit Ihnen nach Gmunden zu fahren. Sobald Sie die Bilder vollendet haben werden bitte ich daher allein sich an Ort und Stelle begeben zu wollen u. sowohl die Aufstellung

des Cyklus als auch die Polychromisirung der
4 Statuen und der 2 Caryatiden nach eigenem
Ermessen durchzuführen die Güte zu haben.

Da die Auflagen von Flaxmann's „Umrisse"
verschieden sind erlaube ich mir Ihnen das in
meinen Händen befindliche, Niemann gehörige
Exemplar mit der Bitte zu übersenden die mit
II, III, IV, V und VI bezeichneten Tafeln No 6, 9, 14,
27 und 32 als jene Compositionen zu betrachten
welche ich zur Ergänzung des bereits angefangenen
Frieses im Vestibul ausgeführt ~~ich~~ wissen möchte.
Die Muster sind 5' hoch zu 6 resp. (Mittelbilder
II u. V Tafel 6 und 27) 7' breite. Es ist mir nur
sehr erwünscht wenn Sie die Ausfertigung obiger
Bilder einem Ihrer Schüler übertragen wollen und
erlaube mir nur bezüglich des Bildes VI Tafel 32 zu
bemerken daß Achilles' Pferde einer stylisirenden
Correctur bedürfen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Th. Hansen

Wiener Stadtbibliothek